

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

IV. Morgen-Gebet am Montag.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

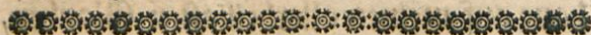
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

mich nicht ^a ungläubig, sondern gläubig
seyn. Hilff, daß ich ^b ergreiffe den Schild
des Glaubens, und alle feurige Pfeile des
Bösewichts auslösche. Ach HErr! laß
mich ^c glauben, ob ich gleich nicht sehe, und
also selig werden, Amen.



IV.

Morgen-Gebet am Montag.

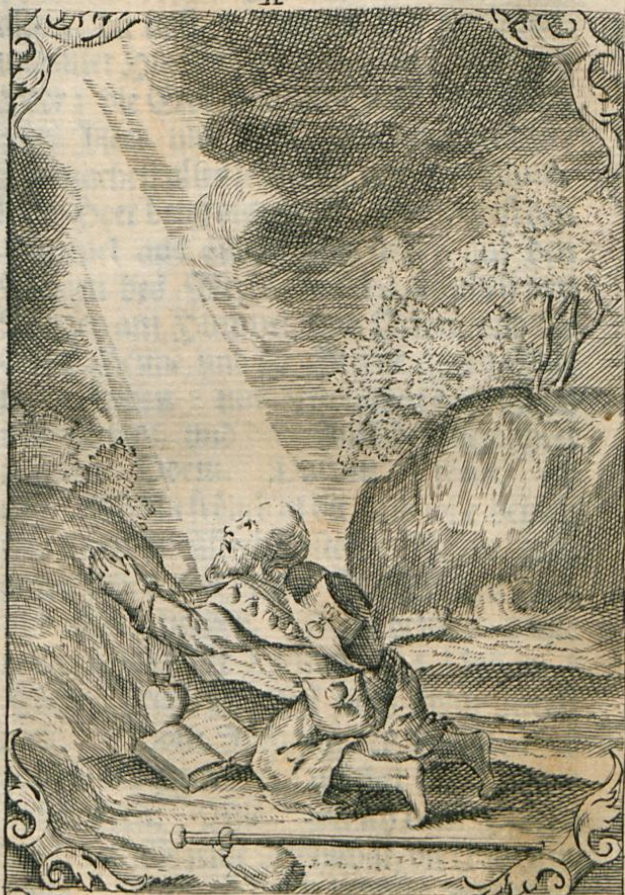
Im Nahmen Gottes des Vaters, Gottes des
Sohnes, und Gottes des Heiligen Geistes! Amen.
Halleluja.

Vater unser/ der du bist &c.

Col. III. 17. Alles, was ihr thut, mit Worten und
mit Werken, das thut alles in dem Nahmen Jesu, und
dancket Gott und dem Vater durch ihn.

GHErr ^d Gott, Vater und HErr
meines Lebens, ^e allmächtiger
ewiger Gott! ^f dir gebühret Ma-
jestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und
Danck; Denn alles, was im Himmel und
auf Erden ist, das ist dein, und dein ist das
Reich, und du bist erhöht über alles zum
Obersten. Ich dancke dir, und rühme den

a) Joh. 20, 27. b) Eph. 6, 16. c) Joh. 20, 29.
d) Sir. 23, 1. e) Gen. 17, 1. f) I. Chr. 30, 11, 13.



Hier liegt ich armer Pilgers Mann
Und bringe was ich hab und kan

Nahmen deiner Herrlichkeit. Du bist allein, du hast ^a gemacht den Himmel, und aller Himmel Himmel, mit all ihrem Heer; die Erde, und alles, was darauf ist; Das Meer, und alles, was darinnen ist; Du machest alles lebendig, und das himmlische Heer betet dich an. ^b Du breitest den Himmel aus allein, und gehest auf den Bogen des Meers, der du machest den Wagen am Himmel, und Orion, und die Gluck-Henne, und die Sterne gegen Mittag. Leben ^c und Wohlthat hast du an mir gethan, und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Darum ^d freue ich mich, und bin fröhlich in dir, und lobe deinen Nahmen, du Allerhöchster. ^e Meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit, und dich täglich preisen. Denn deine ^f Güte reicht, so weit der Himmel ist; Und du ^g Hüter Israel schläffest noch schlummerst nicht. ^h Vom Aufgang der Sonnen bis zum Niedergang sey gelobet der Nahme des HErrn. Wie ⁱ soll ich dem HErrn vergelten alle seine Wohlthat, die er an mir thut? ^k Du hast mich behütet, wie einen

a) Neh. 9. 6. b) Hiob 9. v. 8. c) Hiob 10, 12. d) Ps. 9. 3. e) Ps. 35, 28. f) Ps. 36, 6. g) Ps. 121. 4. h) Ps. 113, 3. i) Ps. 116, 12. k) Ps. 17. v. 8. 9.

Aug: Apffel im Auge, und unter dem Schat-
ten deiner Flügel beschirmet. Ich bin er-
wachet nach deinem Bilde; ^a deine Barm-
herzigkeit ist alle Morgen neu, und deine
Treu ist groß. Darum hast du meinen
Feind vertrieben, und mich frisch und ge-
sund schlaffen lassen, und ^b meinen Augen
ist lieblich, die Sonne zu sehen; Ich ^c ver-
kündige diesen Morgen solche deine Gnade,
daß du so ^d gnädig bist, und thust immer-
dar Gutes; und daß du auch ^e diese Nacht
mich behütet hast für allem Ubel; ^f laß
nun ferner meinen Mund deines Ruhms
und deines Preises voll seyn täglich, und ^g
vergib mir alle meine Sünde, und thue mir
wohl. ^h Gedencke meiner nach deiner
Barmherzigkeit um deiner Güte willen. ⁱ
Regiere mich heute mein Gott, daß ich in
allen meinen Fürnehmen deinem Wort fol-
ge. Laß ^k mich wandeln als am Tage,
und nicht ^l Gemeinschaft haben mit den
unfruchtbaren Wercken der Finsterniß, daß
ich nicht ^m Übels thue, und wider dich sün-
dige, und dein ⁿ Herr von mir wende. Laß

a) Thren. 3, 27. b) Ecl. 11, 7. c) Ps. 92, 3. d) Jer.
33, 11. e) Ps. 121, 8. f) Ps. 71, 8. g) Hos. 14, 13. h)
Ps. 25, 7. i) Job. 4, 20. k) Rom. 13, 13. l) Eph. 5, 11. m)
Gen. 39, 9. n) Jer. 6, 8.

mich

mich nicht ^a auf den Weg der Sünder treten; ^b erhebe aber über mich das Licht deines Antlitzes, und ^c leite mich in deiner Gerechtigkeit. ^d Weise mir deinen Weg, und leite mich auf richtiger Bahn. ^e Laß dein Gesetz in meinem Herzen seyn, daß ich ^f mein Lebenlang deine Rechte mit ganzem Ernst halte. Führe mich auf dem Steige deiner Gebote, denn ich habe Lust dazu. Laß mir auch heut deine Gnade wiederfahren, deine Hülffe nach deinem Wort. Laß mir deine Hand beystehen. ^g Behüte mich Herr, und sey mein Schatten über meiner rechten Hand. Behüte mich für allem Ubel, behüte meine Seele. ^h Lehre mich aber den guten und richtigen Weg, daß ich mich in ⁱ allem klüglich halte. ^k Verlaß mich nicht, und ziehe deine Hand nicht von mir. ^l Behüte auch meinen Mund, und bewahre meine Lippen, uñ neige mein Herz nicht auf etwas Böses, ein gottlos Wesen zu führen mit den Ubelthätern. Laß ^m mich aber überall thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. ⁿ Du hast meine Nieren in

a) Ps. 1, 1. b) Ps. 4, 9. c) Ps. 5, 9. d) Ps. 27, 11. e) Ps. 37, 31. f) Ps. 119, v. 5. v. 35. v. 41. v. 137. g) Ps. 121, 57. h) 1. Sam. 12, 23. i) 1. Sam. 18, 5. k) 1. Reg. 8, 57. l) Ps. 141, 3. 4. m) Ps. 143, 10. n) Ps. 139, 13. 16. 24.

deiner Gewalt, du warst über mir in Muth-
terleibe. Deine Augen sahen mich, da ich
noch unbereit war, und waren alle Tage
auf dein Buch geschrieben, die noch werden
sollen, und derselben keiner da war. So
siehe denn, ob ich auf bösem Wege bin, und
leite mich auf ewigem Wege. **HEER**^a
mein Gott, sey mir freundlich, und för-
dere das Werck meiner Hände bey mir, ja
das Werck meiner Hände wollest du för-
dern. Decke^b mich mit deinen Fittigen,
und laß meine Zuversicht seyn unter deinen
Flügeln, und deine Wahrheit sey mein
Schirm und Schild, daß mir kein Ubel be-
gegne, und keine Plage zu meinem Hause
sich nahe; ^c denn ich bin dein Knecht, deis-
ner Magd Sohn. ^d Erhalte meinen
Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine
Tritte nicht gleiten; Laß mich auch ^e un-
schuldig bleiben grosser Missethaten. ^f Sen-
de mir Hülffe vom Heiligthum, und stär-
cke mich aus Zion. Erfülle alle meine
Anschläge, und ^g seynicht ferne von mir.
Leite^h mich in deiner Wahrheit, und leh-
re mich, denn du bist mein Gott, der mir

a) Ps. 90, 13. b) Ps. 91, 4. 10. c) Ps. 116, 16. d) Ps.
17, 5. e) Ps. 19, 14. f) Ps. 20, 3. 5. g) Ps. 22, 12. h)
Ps. 25, 5.

hilfft,

hilfft, täglich harre ich dein. O Gott! ^a
 groß von Rath, und mächtig von That;
 Gib mir in die Hand das ^b Schwerdt des
 Heiligen Geistes, und stärke mich durch
 deinen guten Geist, ^c weil wir auf Erden
 immer im Streit seyn, und der Teufel uns
^d versucht, die Welt uns verführet, auch
 unsere eigene Fleisches-Lust verleitet, daß
 ich ^e die Werke der Finsterniß ablege, und
 deinen Nahmen ^f fürchte. Befiel ^g dei-
 nen Engeln, daß sie mich behüten auf allen
 meinen Wegen. Behüte ^h meinen Ein-
 gang und Ausgang, und ⁱ gib mir allezeit
 deine Furcht ins Herz, daß ich nicht meines
 Herzens Dünckel nachwandle, und mei-
 nem Rath. ^k Armuth und Reichthum gib
 mir nicht; aber meinen bescheidenen Theil.
^l Laß mich auch mit allen Menschen Friede
 halten, auch ^m meinen Feinden von Her-
 zen vergeben. Laß auch deinen heiligen
 Nahmen, durch reine Lehre und Leben, un-
 ter uns geheiligt werden, und ⁿ dein Reich
 inwendig in uns seyn. Beschirme das
 Schifflein deiner Kirchen wider alle ^o Höl-
 /

a) Jer. 32, 19. b) Eph. 6, 13. c) Rom. 12, 13.
 Job. 7, 1. d) Jac. 1, 15. e) 1. Thess. 5, 5. f) Ps. 86, 11.
 g) Ps. 91, 11. h) Ps. 121, 8. Jer. 32, 40. i) Ps. 81, 13. k)
 Sap. 10, 8. 9. l) Rom. 12, 19. m) Matth. 5, 44. n)
 Luc. 17, 21. o) Matth. 16, 18.

len Pforten und Wasser- Bogen der Ver-
 folgung. ^a Lege auf unsern König, deinen
 Gesalbten, Lob und Schmuck eines glückli-
 chen Regiments. Setze ihn zum Segen
 ewiglich, und erfreue ihn mit Freuden dei-
 nes Antlitzes, und laß ihn durch deine Güte
 fest bleiben, denn er hoffet auf dich. Gib
 dieser Stadt deine ^b heilige Wächter, ^c
 du Hüter Israel, daß sie alles, was wir ha-
 ben, ^d bewahren für unsern Feinden, die
 nach unserer Seelen stehen. ^e Laß Friede
 seyn in unsern Mauern, und Glück in un-
 sern Häusern. Schmücke ^f unsere Leh-
 rer mit viel Segen. Die du auf den Stuhl
 der Ehren gesetzt, führe den Weg der Weiß-
 heit, und leite sie auf rechter Bahn. Ge-
 segnet ^g müssen seyn, ^h die dich fürchten.
 Laß sie ihr Brod essen, und ⁱ gib es ihnen
 schlaffend, ^k ihren Saamen aber laß nicht
 nach Brod gehen. ^l Thue wohl allen mil-
 den und gutthätigen Herren; Und die uns
 das ^m Brod gebrochen, und in deinem
 Nahmen alles Gutes erwiesen, derer ⁿ
 Wolthat behalte wie einen Siegel- Ring,
 und ersetze alles mit reichem Segen, und

a) Ps. 21, 6. 7. 8. b) Dan. 4, 20. c) Ps. 121, 4. d)
 Hiob 1, 10. Ps. 17, 6. e) Ps. 122, 7. f) Ps. 84, 7. Es. 22,
 21. g) Epr. 3, 11. h) Ps. 128, 1. i) Ps. 127, 3. k)
 Ps. 37, 25. l) Ps. 125, 4. m) Es. 58, 8. n) Epr. 17, 18.

laß

laß deine Gnade, wie ^a die Morgen-Rö-
the, über sie herfür brechen. Wenn der ^b //
Elende rufft, so höre ihn, und hilf ihm aus //
allen seinen Nöthen. Laß ^c die Waisen //
Gnade finden. Zersch ^d den Traurigen //
ihren Sack aus, umgürte sie mit Freuden. //
^e Hilf den Krancken von aller Schwach- //
heit. Errette ^f die Seele derer, welche des //
Todes Stricke und der Höllen-Bande um- //
fangen, und die Bäche Belials schrecken. //
^g Schaffe Gericht denen, die Unrecht leiden, //
und ^h vergiß nicht das Schreyen der Ar- //
men. Segne ⁱ das Gewächs im Lande, //
und ^k erfülle alles, was lebet, mit Wohlge- //
fallen. Und wenn endlich ^l unsere Tage //
abgekürzet seyn, der Odem schwach, und //
das Grab da ist, so ^m behüte uns für einem //
bösen schnellen, insonderheit dem ewigen //
Tode, und ⁿ versammle uns zu der Menge //
vieler tausend Engel, und zu den Geistern //
der vollkommenen Gerechten. Der ^o //
HERR sey hochgelobet, Amen. Und ^p //
Heil sey dem, der auff dem Stuhl sitzet, //
Lob und Ehre, und Weißheit, und Danck, //

a) Es. 58, 8. b) Ps. 34, 7. c) Hos. 14, 4. d) Ps. 30, 12.
e) Ps. 41, 4. f) 18, 5. g) 103, 6. h) Ps. 72, 12. i) 65, 11. k)
145, 16. l) Job. 17, 1. m) Off. 2, 11. n) Hebr. 12, 22
o) Ps. 40, 17. p) Off. 7, 10. 17.

und